

Tæring Tirsdag

Vandalismus auf Friedhof

(Tæring) 16. Dezember. Auf dem Tæring Friedhof entdeckte gestern der Friedhofswächter Karl Svenson, dass mehrere Gräber völlig verwüstet sind. Manche Beete sind platt getreten, einige Grabsteine beschmutzt oder umgestürzt. Nach längerer Suche stellte er fest, dass auch der Friedhofshund "Aschenputtel" verschwunden ist. Er stellt sich die Frage: "Wer tut so etwas?" Wir haben darüber mit ihm gesprochen.

Tæring Tirsdag (TT): Herr Svenson, Sie haben die Verwüstung gestern morgen entdeckt. Beschreiben Sie, was Sie gesehen haben.

Karl Svenson (S.): Ich bin wie jeden Morgen um 6:30 aufgestanden, um gegen acht meinen ersten Rundgang zu starten. Nachdem ich an den Urnen vorbei gegangen bin, stand ich da vor dem ersten verwüsteten Grab. Bei dem wurde der Grabstein entfernt, die Blumen ausgerissen und die Kerzen zertreten.

TT: Haben Sie den Stein wieder gefunden?

S.: Ja, am anderen Ende des Friedhofs lag ein Teil, ein anderer lag auf dem Besucherweg.

TT: Können Sie eine bestimmte Absicht in der Verwüstung erkennen?

S.: Nein, es waren völlig zufällig ausgewählte Gräber. Es waren sowohl Ruhestätten sehr alter Leute, als auch die Gräber von Kindern, die betroffen sind. Verdammte Vandalen!

TT: Und wie war das mit dem Hund Aschenputtel?

S.: Ich sehe Aschenputtel normalerweise bei dem Grab ihres Herrchens, wo sie zusammengerollt neben den Blumen liegt. Gestern war sie aber nicht da, ich konnte sie auch nirgends sonst auf dem Friedhof finden. Zur Futterzeit kam sie auch nicht bei mir vorbei. Ich hoffe ihr ist nichts zugestoßen, sie ist zwar manchmal lästig, aber auch sehr anhänglich. Wissen Sie, bei der Friedhofsarbeit ist man doch meistens allein.

TT: Vielen Dank für das Interview, Herr Svenson. Viel Glück bei der Suche nach Aschenputtel!

Die Polizei hat die Ermittlungen gestartet. Sie hofft auf hilfreiche Hinweise der Bevölkerung.